

17175/AB
Bundesministerium vom 29.03.2024 zu 17749/J (XXVII. GP)
bmkoes.gv.at
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.092.494

Wien, am 22. März 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Thomas Spalt und weitere Abgeordnete haben am 31. Jänner 2024 unter der Nr. **17749/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Europäische Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl: Eröffnungskosten“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie hoch waren die Kosten für die Darbietungen am Eröffnungsabend? (Bitte um Auflistung nach Künstler/Perfomance)*

Einleitend ist festzuhalten, dass das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) als Fördergeber der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 mit dem Zweck des wirtschaftlichen Monitorings im Aufsichtsrat und im Controlling-Beirat vertreten ist, aber darüber hinaus keinen bestimmenden Einfluss übt. Ich ersuche um Verständnis, dass eine detaillierte Beantwortung der Fragen daher nicht möglich ist.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten setzten sich aus insgesamt rund 45 Veranstaltungen zusammen. Laut Veranstalter beliefen sich die angefallenen Kosten – für das gesamte Eröffnungswochenende und nicht nur das Fest im Kurpark – auf rund 1,4 Mio. Euro, die im

Wesentlichen Künstler:innenhonorare, Technik, Bühnenaufbauten, Personal inkl. Sicherheitsdienste, Verkehrskonzept und Bewirtung umfassten.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Gibt es ein Kinderschutzkonzept für die Darbietungen im Rahmen der Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024?*
 - a) *Wenn ja, wo ist dieses zu finden?*
 - b) *Wenn ja, von wem wurde es konzipiert?*
 - c) *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten dafür?*
 - d) *Wenn nein, warum nicht?*
 - e) *Wenn nein, ist eines in Planung?*
 - i) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurde vor dem „Pudertanz“ angekündigt, dass es sich um eine Darbietung mit expliziten Inhalten (nackten Erwachsenen) handelt?*
 - a) *Wenn ja, wie lange vor der Darbietung?*
 - b) *Wenn nein, warum nicht?*

Die Veranstaltung wurde gemäß dem Oberösterreichischen Veranstaltungssicherheitsgesetz genehmigt und durchgeführt.

Die Arbeit der Tänzerin und Choreografin Doris Uhlich, die selbst aus der Kulturhauptstadt-Region stammt, ist seit vielen Jahren sowohl in Österreich als auch international bekannt und anerkannt. Die angesprochene Performance wird im Übrigen auch bereits seit 2010 zur Aufführung gebracht und hat bereits Tausende Zuschauer:innen begeistert. Kinder und Jugendliche waren nicht Teil der Aufführung.

Das gesamte Programm der Eröffnung wurde vorab auf der Website und in einem Programmfolder veröffentlicht; bereits Wochen vor der Veranstaltung wurde außerdem bei Pressekonferenzen und in Newslettern auf den Programmablauf hingewiesen.

Zu den Fragen 4 bis 10:

- *Welche Kosten wurden bei Ihrem Besuch des Eröffnungsabends sowie Ihren Begleitern oder Gästen jeweils budgetwirksam? (Bitte nach einzelnen Posten wie Anreise, Nächtigung, Verpflegung, Tickets, Sicherheit und Personenschutz usw. aufschlüsseln.)*
- *Mit welchen Verkehrsmitteln sind Sie und Ihre Begleiter oder Gäste jeweils an bzw. abgereist? (Bitte angeben ob PKW, Hubschrauber, Bahn etc. und nach Personen aufschlüsseln)*

- *Welche Kosten wurden durch Hin- und Rückreisen zum Eröffnungsabend für Sie und Ihre Begleiter und Gäste jeweils budgetwirksam? (Bitte jeweils für die Hin- und Rückreise nach Reiseabschnitt bzw. Verkehrsmittel aufschlüsseln.)*
- *In wessen Eigentum standen die gewählten Verkehrsmittel jeweils bzw. welcher staatlichen Organisationseinheit sind diese zuzurechnen?*
- *Wie und von wem wurden die Verkehrsmittel jeweils nach welchen Gesichtspunkten gewählt bzw. jeweils zur Verfügung gestellt? (Bitte nach Hin und Rückreise zum Eröffnungsabend aufschlüsseln.)*
- *Wer konkret begleitete Sie jeweils in welcher Funktion? (Bitte je Person nach aufschlüsseln.)*
- *Haben Sie oder einer Ihrer Begleiter oder Gäste für die Reise eine CO2-Kompensation bezahlt?
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe?
 - b. Wenn ja, welche Kosten wurden dabei budgetwirksam?*

Zum Zeitpunkt der Anfrage lagen noch nicht alle Abrechnungen vor. Zu den Reisekosten kann jedoch festgehalten werden, dass die Frau Staatssekretärin und ich jeweils mit dem Dienstkraftwagen an- und abgereist sind. Die drei mich begleitenden Mitarbeiter:innen bzw. die zwei die Frau Staatssekretärin begleitenden Mitarbeiter:innen sind entweder mit uns im Dienstkraftwagen oder mit der Bahn an- bzw. abgereist.

Im Allgemeinen wird Wert darauf gelegt, bei der Wahl des Verkehrsmittels auf einen möglichst geringen CO₂-Ausstoß zu achten. Es darf außerdem angemerkt werden, dass sowohl die Frau Staatssekretärin als auch ich als Dienstkraftwagen Elektroautos nutzen.

Die Verpflegung für geladene Gäste während der Eröffnungsfeierlichkeiten wurde vom Veranstalter bereitgestellt und ist in den oben genannten Veranstaltungskosten inkludiert.

Vom BMKÖS wurde zudem ein informelles Treffen europäischer Kulturminister:innen organisiert, dessen Kosten sich auf 900,- Euro beliefen.

Weder ich noch die Frau Staatssekretärin hatten weitere Gäste.

Zur Frage 11:

- *Messen Sie die Zufriedenheit der Besucher mit den Darbietungen?*
 - a) *Wenn ja, inwiefern?*
 - b) *Wenn ja, mit welchen Ergebnissen pro Veranstaltung?*
 - c) *Wenn ja, welche Kosten werden dadurch budgetwirksam?*
 - d) *Wenn nein, inwiefern können Sie Erfolg oder Misserfolg messen bzw. quantifizieren?*

Das Eröffnungswochenende war mit rund 75.000 Besucher:innen und einer überwiegend positiven Berichterstattung ein großer künstlerischer, medialer und ökonomischer Erfolg.

Abgesehen davon ist die Europäische Kulturhauptstadt gemäß Artikel 16 des Beschlusses Nr. 445/2014/EU verpflichtend zu evaluieren. Diese Evaluierung ist bis Ende 2025 vorzulegen. Um den gesellschaftlichen Mehrwert des Kulturhauptstadtjahres auch monetär darzustellen, wird weiters eine Wirkungsanalyse durchgeführt.

Mag. Werner Kogler

